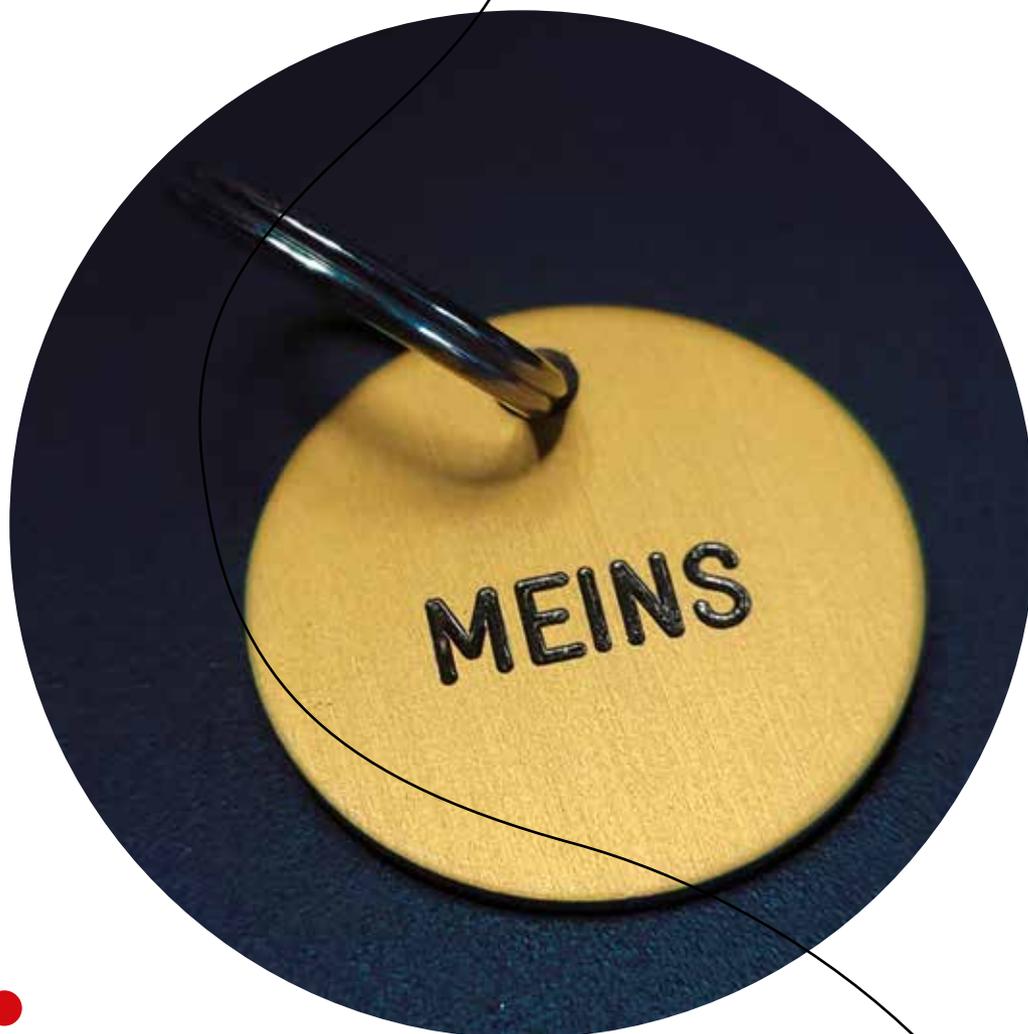


Magazin 24/3  
für  
November  
Dezember  
Januar  
Februar  
2024/25

# Genug.samkeit

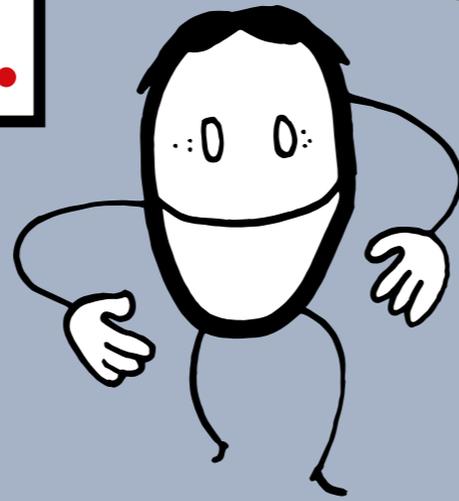


Evangelische  
Kirchengemeinde  
**Mülheim am Rhein**

INHALT

- 2 Auf ein Wort
- 3 DIY - Weihnachten
- 4 Die LeihBar: Leihen statt Kaufen
- 6 Spaziergang: Orte der Genugsamkeit
- 7 Andacht: Pflückt Rosenknospen solange es geht
- 8 Erben - Ist das gerecht??
- 9 geistreich: Wann ist genug?
- 10 Das NEUE zuviel
- 12 Mütopia: Aus beymeister wird Mütopia
- 14 Wo ist mein Kleingeld? Einführung der Kollektionsbons Weihnachtsgottesdienste 2024
- 15 Gruppen & Kreise: Spielecafé
- 16 Gruppen & Kreise: Das Nest des Krabblers hat geöffnet! Diakoniespende 2024/25
- 17 Gruppen & Kreise: Gott und die Welt mit anderen Augen
- 18 Einladung: Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025
- 19 Einladung: Tauffest im Advent Einladung: Adventsliedersingen in Mülheim
- 20 Einladung: Fest der Toten am Ewigkeitssonntag Einladung: Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen
- 21 Nachklang: Das Ende einer Ära Buchheimer Kinderflohmarkt
- 22 Nachklang: sommerkonzerte 2024
- 23 Anzeige: Ort der Hoffnung
- 24 Amtshandlungen Gesucht? Gefunden!
- 25 Gottesdienstplan
- 26 Gruppen & Kreise
- 28 Veranstaltungen
- 30 Malen und Basteln
- 31 Abspann
- 32 Letzte Seite

**AUF EIN WORT.**



**Genugsamkeit.**

Seid ihr, sind Sie gestolpert? Hoffentlich, denn stolpern darf und soll man mit diesem Heft. Über ungeschriebene Gesetze und nicht hinterfragte Wahrheiten. Das Immermehr, das Dreizweins-Meins. Das Habenwollen und Nichtloslassenkönnen. Am Ende die Gerechtigkeitsfrage und vielleicht auch die Frage nach dem Wert des Knappens.

In diesem Heft sind wir verschiedenen Spuren nachgegangen. Haben gefragt nach Besitz oder Teilen, nach Erben und Gerechtigkeit. Holger Gause nimmt uns mit zu Orten der Genugsamkeit; und was es heißt, wirklich viel und vielleicht sogar genug zu bekommen, zeigt der Blick auf die Jugendarbeit. Wir zeigen, was Gutes passieren kann, wenn man etwas abgibt beim Blick auf den neuen Krabbelraum in Buchheim, sehen auf den letzten Kinderflohmarkt, bei dem die Veranstalterinnen gesagt haben: Es ist genug – und natürlich nehmen wir Sie und euch mit in das Leben unserer Gemeinde: Was steht an im Dezember vom Anfang des

Lebens (Taufest, Krabbelgruppe) bis zum Ende (Fest der Toten)? Was gibt es Neues im Veedel (Mütopia)? Was haben wir für euch und Sie zu bieten?

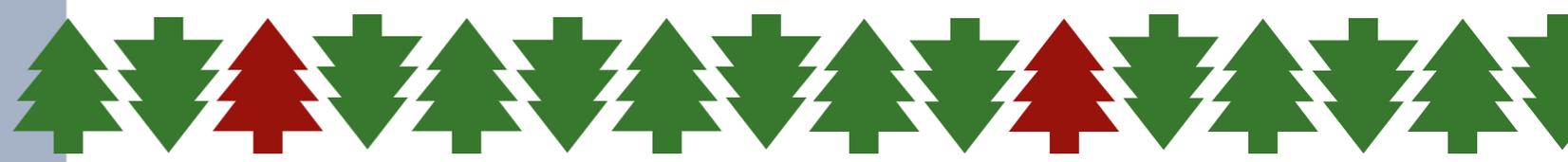
Viel Spaß beim Lesen, beim Nachdenken über Genugsamkeiten und beim Lustbekommen auf das, was bei uns läuft – vielleicht sehen wir uns ja hier oder da.

Sebastian Baer-Henney

Alle, die beim nächsten Gemeindemagazin mitwirken wollen, wenden sich dafür bitte an [holger.gause@ekir.de](mailto:holger.gause@ekir.de). Redaktionsschluss ist der 26. Januar 2025.

**IMPRESSUM**

Herausgeber V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein  
 Redaktion: Sebastian Baer-Henney, Rainer Brandes, Katharina Brandes, Holger Gause, Heiko Kruse, Anja Mehren, Hartmut Rösler  
 Druck: Caritaswerkstätten Köln, Cari Print  
 Illustrationen: Tim Stadie  
 Lektorat: Vera Hindemith, Katharina Brandes, Bernd Opitz u.a.  
 Bildcredit: Titelbild von Heike auf Pixabay



**DIY** →



**Zehn Begriffe, die nach WEIHNACHTEN klingen, sind hier versteckt!**

W	Q	S	I	F	P	H	D	P	K	T	V	R	P	B	J
D	W	B	J	J	B	X	K	F	P	R	S	F	Y	B	
E	E	I	F	J	N	C	I	A	K	F	Z	F	E	D	E
F	I	O	C	P	W	S	U	T	S	I	R	H	C	G	S
E	H	X	J	M	S	E	D	N	H	W	M	N	D	O	C
S	N	C	K	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	T	H
T	A	Z	L	N	E	H	C	Z	T	E	A	L	P	T	E
E	C	W	O	P	U	W	G	B	L	A	R	H	S	E	R
S	H	W	E	I	H	N	A	C	H	T	B	J	J	S	U
S	T	U	D	G	V	P	S	Q	G	A	A	P	R	D	N
E	S	U	M	X	Z	X	Q	T	D	E	X	A	M	I	G
N	L	Q	Q	E	U	C	Q	V	P	S	B	R	U	E	C
X	I	V	Y	Y	W	O	E	P	N	T	V	M	O	N	R
H	E	O	B	O	M	N	I	K	F	X	X	I	E	S	Z
A	D	U	D	R	T	R	K	N	R	V	B	Z	K	T	F
T	B	G	E	A	K	Q	C	Y	Q	H	X	B	H	S	G

- |              |                |
|--------------|----------------|
| FESTESSEN    | BESCHERUNG     |
| CHRISTUS     | WEIHNACHT      |
| PLATZCHEN    | KRIPE          |
| GOTTESDIENST | WEIHNACHTSLIED |
| CHRISTBAUM   | ADVENT         |

**Diese Lieder lösche ich nach**



**von meiner Playlist!**

- Wham! – "Last Christmas"
- Band Aid – "Do They Know It's Christmas"
- Mariah Carey – "All I Want For Christmas"
- Bing Crosby – "White Christmas"
- Jackson 5 – "Santa Claus Is Coming To Town"
- Chris Rea – "Driving Home For Christmas"
- Frank Sinatra – "Let It Snow, Let It Snow"
- Brenda Lee – "Rockin' Around The Christmas Tree"
- .....

**Zehn Dinge, die ich nach**



**auf jeden Fall entsorge**

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_
- 8 \_\_\_\_\_
- 9 \_\_\_\_\_
- 10 \_\_\_\_\_





# DIE LEIHBAR: LEIHEN STATT KAUFEN



Leihen statt kaufen.  
Leihen statt kaufen.



[www.leihbar-koeln.de](http://www.leihbar-koeln.de)

**LeihBar  
Köln**

Es gibt so diese Dinge, die zu einem gut sortierten Haushalt dazugehören: Bohrmaschine, Akkuschauber und anderes Werkzeug, ein Raclettegrill für die Silvesterfeier, eine Nähmaschine zum Kleidung flicken oder das Zelt, das man mal für den Campingurlaub gekauft hat. Aber eigentlich braucht man diese Dinge ja doch nur selten, sie nehmen Platz weg und haben mal viel Geld gekostet. Wäre es nicht eigentlich besser, wenn man solche Dinge ausleihen könnte, anstatt sie selber kaufen zu müssen?

Das haben sich auch die Organisator:innen der LeihBar in Köln-Mülheim gedacht. In einem kleinen Raum im Hof neben der Kirche St. Antonius stehen Küchengeräte, Werkzeuge und andere Dinge, die man dort ausleihen kann. Auf der Website des Vereins kann man sehen, was es auszuleihen gibt und kann Gegenstände reservieren. In der Regel kann man sie dann zwei Wochen lang behalten, nach Absprache kann die Ausleihe auch verlängert werden. Die Ausleihe an sich ist kostenlos, es wird lediglich ein Geldbetrag von 5 bis 15 Euro als Pfand verlangt, der bei der Rückgabe des Gegenstandes zurückgezahlt wird. Die

meisten Gegenstände sind gespendet worden. Die LeihBar selbst ist als Verein organisiert, die Mitarbeitenden sind alle ehrenamtlich tätig. Genutzt wird das Angebot vor allem von Menschen aus Mülheim und Umgebung. Werkzeuge und Küchengeräte sind

besonders beliebt, Anfang September war zum Beispiel vor allem die Heckenschere begehrt.

Dass die Ausleihe nichts kostet, ist den Mitarbeitenden wichtig. Die LeihBar soll nicht nur ein Beitrag zu

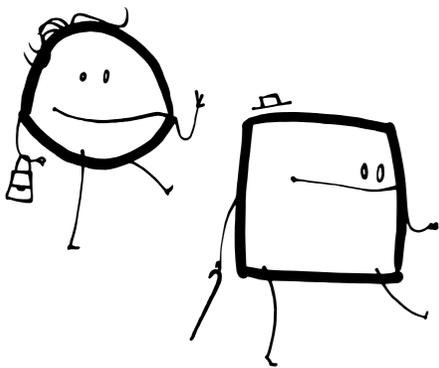
mehr Nachhaltigkeit sein, indem weniger Gegenstände gekauft und damit auch produziert werden müssen, sie soll auch ein Angebot für Menschen sein, die sich teures Werkzeug nicht leisten könnten, und damit für mehr Teilhabe sorgen. Daneben soll die LeihBar auch ein Beitrag zu mehr Nachbarschaftlichkeit sein und zum Austausch zwischen den Nutzenden anregen. Dafür wäre aber ein größerer Raum nötig als der seit Anfang 2024 genutzte Raum in der Tiefentalstraße. Dann könnten auch weitere Gegenstände als Spenden angenommen werden. Auch Menschen, die sich im Verein engagieren möchten, sind herzlich willkommen.

*Katharina Brandes*

LeihBar Köln  
Tiefentalstraße 40  
(neben St. Antonius-Kirche)  
51063 Köln  
Öffnungszeiten:  
Di, 18:00 – 19:00  
Fr, 17:00 – 19:00

<https://leihbar-koeln.de>  
IG: leihbarkoeln

# Orte der Genugsamkeit rechts vom Rhein



*Wir alle kennen es: Elektrogeräte, die, scheinbar zufällig, kurz nach Ablauf der Garantie defekt zu sein scheinen, Kleidung, die farblich nicht so zu unserem Typ passt, Geschenke, mit denen wir nichts anfangen können, die wir aber nie zurückgeben könnten, alte Schätze, die irreparabel erscheinen. Doch dafür gibt es Lösungen: machen wir uns auf den Weg.*

Wer kennt es nicht!? Der Kleiderschrank quillt über, aber man hat trotzdem nichts zum Anziehen. Beim KleiderTausch im Bürgerhaus Kalk findet man jeden ersten Montag im Monat Abhilfe: Gebrauchtes trifft Neues und man tut Gutes für die Umwelt und den Geldbeutel! Maximal ein Jutebeutel voller intakter und sauberer Kleidung kann mitgebracht werden.

## KleiderTausch - Tauschen statt kaufen!

Bürgerhaus Kalk  
Kalk-Mülheimer Str. 58  
51103 Köln  
Tel.: 0221 987 602 0  
Fax: 0221 987 602 52  
info@buergerhauskalk.de

Socken und Unterwäsche sind vom Tausch ausgeschlossen. Auch ohne etwas mitzubringen, kann etwas mitgenommen werden! Übrig gebliebene Kleidung wird gespendet.

Repair Cafés sind kostenlose Treffen, bei denen die Besucher schadhafte Gegenstände von

zu Hause mitbringen, die im Repair Café gemeinsam mit anderen, die entsprechende Kenntnisse besitzen, repariert werden.

## RepairCafé Köln Mülheim

Krahnstraße 1  
51063 Köln  
Tel.: 0221 6405405

Aus einer kleinen Gruppe der Nachbarschaftsseite „nebenan.koeln“ ist Ende des Jahres 2016 die Idee eines eigenen RepairCafés in Köln Mülheim entstanden. 2017 wurde es mit Hilfe der AWO Köln eröffnet.

Der Stadtteil bietet eine weitere Möglichkeit einer solchen Hilfe: in der Stadt-

bibliothek am Wiener Platz in Mülheim. Ermöglicht wird das Repair Café

hier durch eine Kooperation zwischen der Stadtteilbibliothek Mülheim, der LeihBar Köln und durch das Engagement des Reparatur Cafés Köln-Dellbrück. Beide Initiativen haben natürlich daneben auch ihre eigenen Räumlichkeiten und Kontaktmöglichkeiten.

Aber auch kommerzielle Anbieter können von

Interesse sein: in Buchforst finden wir die „Werkstatt em Veedel“. Hier werden defekte Küchenmaschinen, Nähmaschinen, Staubsauger und andere Kleingeräte vieler Marken repariert.

## LeihBar Köln

Tiefentalstraße 40  
51063 Köln  
Elisabeth-Breuer-Str. 36  
51065 Köln  
hallo@leihbar-koeln.de

## RepairCafé

Stadtteilbibliothek Mülheim  
Wiener Platz 2a  
51065 Köln - Mülheim  
Tel.: 0221 221 99449

Eine Anfrage ist erstmal kostenlos.

Sicher gibt es noch mehr Angebote, die

## Werkstatt em Veedel

Heidelberger Str. 33  
51065 Köln  
Tel.: 0151 40737474  
info@by-technik.de

hier nicht genannt wurden. Machen Sie sich einfach auf den Weg, bevor Sie entsorgen.

## Reparatur Café im Bürgertreff 1006 e.V.

Bergisch Gladbacher Str. 1006  
51069 Köln  
Tel.: 0221 98 65 61 67  
ReparaturCafeKoelnDellbrueck+reparaturinitiative@gmail.com

Holger Gause

ANDACHT //

## „PFLÜCKT ROSENKNOSPEN, SOLANGE ES GEHT“



Kennen Sie das Buch oder den Film „Club der toten Dichter“? Das zentrale Thema darin ist der Konflikt zwischen der Schulleitung des Welton-Internats und den nach Selbstverwirklichung strebenden jungen Schülern. Das Konzept des Internats besteht darin, die Schüler durch Einhaltung von Tradition, Disziplin, Ehre und Leistung zu den Leitungskräften der Zukunft auszubilden. Mr. Keating, ihr Lehrer, versucht, die Jungen aus diesem Schema zu befreien. Er ermuntert sie, jeden Tag im Sinne des Mottos „Carpe diem“ (übers. „Nutze den Tag“) des römischen Dichters Horaz zu nutzen, wodurch die Schüler beginnen, ihren bislang strikten Gehorsam zu hinterfragen und endlich lernen, für sich einzustehen.

Die Situation der Schüler wirkt aus heutiger Perspektive ein wenig aus der Zeit gefallen, da sich Schulen nicht mehr eines autoritären Instrumentariums didaktischer Methoden bedienen. Doch ist der Konflikt der Jugend gegen das Lebensethos vergangener Generationen nicht beendet - und wird es wahrscheinlich auch nie sein. Fakt ist, dass der Trend zur Selbstverwirklichung bei der jungen Generation heutzutage Hochkonjunktur hat. Problematisch ist dabei aber, dass Selbstverwirklichung nicht mehr im eigentlichen, humanistischen Sinne als Reifungsprozess der im Menschen von Natur aus angelegten und unter Freiheit gedeihenden Begabungen (und auch Fehler) zu verstehen ist sondern in einer konsumbestimmten Welt zunehmend zu einer Frage des individuellen Narzissmus geworden ist. Dass dadurch bei vielen Menschen eine neurotische Suchbewegung nach der eigenen Identität in Gang gesetzt wird, die niemals ein Ende findet, liegt nahe. Die Konsequenz ist dann das Gefühl, unzureichend zu sein und die Zunahme von Burnout und Depression in der Gesellschaft. Das kann nicht sein, das darf nicht sein. An dieser Stelle sei darum nochmal auf die Philosophie hinter dem Motto „Carpe Diem“ hingewiesen, denn darin liegt unglaublich viel Weisheit und ein Gegenmittel gegen das unablässige Streben, den an mich herangetragenen Werthaltungen genügen zu wollen. Denn hinter dem Motto steckt das hedonistische Prinzip, die knappe Lebenszeit, die einem gegeben ist, heute zu genießen und das nicht zu verschieben.

Dieses Prinzip begegnet uns auch in der Bibel im Buch Prediger (Kohélet). Der Prediger kritisiert das Streben der Menschen nach Dingen, die ihnen im Endeffekt nichts bringen: Nämlich zu ergründen, was nach dem Tod kommt, die Existenz Gottes zu beschreiben und in der Gegenwart alles zu entbehren, damit man in der Zukunft ein sorgenloses und finanziell abgesichertes Leben hat. Für ihn ist das alles nur ein „Haschen nach Wind“, d.h. es ist gegenstandslos, da ich weder Tod, Gott, noch die Zeit mit meinem Verstand ergreifen kann. Für ihn steht fest: Es nützt nichts, Dingen nachzujagen, die man möglicherweise niemals erreicht, die nicht die eigenen sind, sondern nur von außen herangetragen. Denn vielleicht ist man morgen nur noch „Dünger für die Nelken“ (Mr. Keating) oder die Umstände ändern sich so schnell wie ein Modetrend, sodass man gar nicht mehr hinterherkommt. Am Ende hat man sein Leben damit verbracht, allen möglichen Dingen hinterherzulaufen, dem Ruhm, dem Geld, der nicht verwirklichten Persönlichkeit, ohne jemals wirklich gelebt zu haben. Die Essenz von Kohélet's Werk ist darum folgende Erkenntnis:

„Dein Leben ist ein Geschenk, nutze es, genieße es, nutze den Tag. Oder in seinen eigenen Worten formuliert:

„Freu dich, junger Mensch, in deiner Jugend, sei heiteren Herzens in deinen frühen Jahren! Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt, zu dem, was deine Augen vor sich sehen. [...] Ja, ehe die silberne Schnur zerreißt, die goldene Schale bricht, der Krug an der Quelle zerschmettert wird, das Rad zerbrochen in die Grube fällt, der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.“

Heiko Kruse



# Erben – Ist das gerecht?

Die Wochenzeitung DIE ZEIT hat eine kleine, feine Kolumne namens „Wie es wirklich ist...“. Neulich war dort zu lesen, „wie es wirklich ist, Erben aufzuspüren“. Ein professioneller Erbenermittler beschreibt dort, wie er Menschen völlig unverhofft glücklich macht, weil er ihnen plötzlich eröffnet, dass sie ein großes Vermögen erben – von einer Verwandten, die sie nicht einmal kannten.

Das ist nett zu lesen. Denn wer träumt nicht davon, völlig unvermittelt zu Geld zu kommen? Aber da ist schon der Haken: Nach der ersten Freude könnte sich auch Unbehagen einstellen. Schließlich habe ich für dieses Erbe ja exakt überhaupt nichts geleistet. Es ist purer Zufall, dass ich eine mir bisher unbekannte reiche Tante dritten Grades hatte, die nun das Zeitliche gesegnet und mir dabei ein stattliches Aktiendepot überlassen hat. Habe ich dieses Vermögen überhaupt verdient? Und brauche ich es?

Die erste Frage ist schon vom Wort-sinn her mit Nein zu beantworten. In „verdienen“ steckt „dienen“ und damit die Vorstellung, dass ich etwas leisten muss, wofür ich dann den Lohn bekomme. Vermutlich hat die Antwort auf diese Frage auch Marlene Engelhorn umgetrieben. Die Millionenerbin wurde bekannt, weil sie einen Bürger:innenrat damit beauftragt hatte, große Teile ihres Vermögens zu verteilen.

Die zweite Frage – „Brauche ich es?“ – muss jeder und jede für sich selbst beantworten. Denn natürlich kann es sein, dass das unverhoffte Vermögen mir aus einer finanziellen Notlage hilft. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat dazu im Jahr 2021 eine interessante Studie vorgestellt: Wenn man nur Menschen miteinander vergleicht, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums ein Erbe erhalten haben, dann verringert sich zwischen diesen Menschen die Ungleichheit. Das Erbe hat nämlich vor allem den Ärmeren unter ihnen geholfen. Vergleicht man aber die Menschen, die gar nichts erben, mit denen, die etwas erben, dann zeigt sich: Die Ungleichheit zwischen den Erb:innen und denen, die leer ausgehen, wächst. Und da die allermeisten Menschen in Deutschland kaum etwas erben, während einige wenige sehr viel erben, wird die Ungleichheit immer größer.

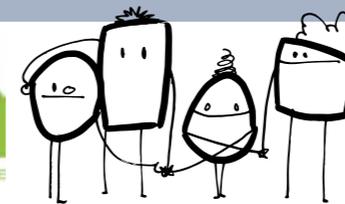
Aber ist das ein Problem? Ist es nicht gerecht, dass Eltern sich für ihre Kinder auch finanziell verantwortlich fühlen und ihnen deshalb ihr Vermögen vermachen? Bis zu einem gewissen Grad stimmt das. Deshalb ist es sicher richtig, dass zum Beispiel Eltern ihren Kindern ihr Haus vererben können, ohne dass die Kinder dafür Steuern zahlen müssen, sofern sie selbst in dem Haus leben möchten.

Andererseits wissen Sozialwissenschaftler:innen längst: Menschen vergleichen sich immer. Und sie empfinden es als ungerecht, wenn einige ganz ohne Leistung viel mehr besitzen als andere. Denn das Versprechen, dass alle Menschen gleich geboren sind, ist nichts wert, wenn die eine trotz Anstrengung immer in Armut bleibt, während der andere ganz ohne Anstrengung immer reicher wird. Das DIW schätzt, dass jedes Jahr Vermögen im Wert von 400 Milliarden Euro vererbt wird. Gleichzeitig hat der Staat laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 gut 11 Milliarden Euro Erbschaftsteuer eingenommen – also nicht einmal drei Prozent. Das liegt auch daran, dass Firmenvermögen häufig ganz oder zum weit überwiegenden Teil steuerfrei vererbt werden können. So wächst das Vermögen einiger weniger Unternehmerfamilien von Generation zu Generation an.

Der Staat könnte dem entgegenwirken – durch eine Reform der Erbschaftsteuer. Das eingenommene Geld könnte er verwenden, um ärmeren Teilen der Bevölkerung den Aufbau eines Vermögens zu erleichtern, zum Beispiel durch ein Startkapital, das an alle 18-Jährigen ausgezahlt würde. Dann freuten sich nicht nur einige wenige über einen unverhofften Geldregen, wenn der Erbenermittler anruft.

Rainer Brandes

geistreich  
Jugend macht kirche



## Wann ist genug?

### Berichte aus der Jugendkirche geistreich

Die Jugendarbeit in der Jugendkirche „geistreich“ lebt von der Beteiligung der Jugendlichen. So halfen viele Jugendlichen bei unseren Konfi-Einheiten, Jugendgottesdiensten, Kindergruppen, ... mit. Gleichzeitig hat die aktuelle Jugend viel zu tragen. Neben der Schule, die lange geht und wo die Jugendlichen mit extrem gestiegenen Reizen umgehen müssen (Digitalisierung), engagieren sich etwa 40% unserer ehrenamtlichen Jugendlichen noch in anderen Bereichen und Vereinen. Wir als Jugendreferent:innenteam stellen uns häufig die Frage „Wann ist genug?“. Wann ist genug mit „kannst du mal hier?“ oder „kannst du mal da?“. So versuchen wir, immer einen guten Weg zu finden, dass die Jugendlichen spüren: „Ich bin nicht da, um irgendwas zu erledigen, sondern ich bin hier, um im Machen, Ausprobieren und Beteiligen zu erfahren: ich bin ein von Gott geliebter Mensch. Das kann ich in dieser Gemeinschaft auch weitergeben.“ Um genau das die Jugendlichen spüren zu lassen, haben wir in diesem Sommer diese zwei Dinge getan:

#### Aktionswoche vor den Sommerferien

Die letzte Schulwoche vor den Ferien haben wir genutzt, um kreativ zu werden. Immer nach der Schule sind die Jugendlichen zur Jugendkirche gekommen und konnten ohne großen Druck bei Süßigkeiten und entspannter Musik aktiv werden. In den ersten Tagen hat uns ein Sprayer angeleitet, wie wir für die Fassade (zur Adamsstraße) ein Banner spray-



**Die Berichte aus der Jugendkirche zeigen: Die Jugendlichen haben bei geistreich eine richtig gute Zeit!** Alle Aktionen der Jugendkirche geistreich wären nicht möglich ohne unsere Jugendreferent\*innen. Um deren Stellen langfristig zu sichern, gibt es den Förderverein FÖR JuKi e.V. und als solcher sind wir immer auf der Suche nach finanzieller Unterstützung. Wir würden uns also freuen, wenn Sie diese Arbeit mit einer Spende unterstützen. Das geht mit einer Überweisung auf unser Vereinskonto (DE16 3705 0198 1935 4218 24, BIC: COLSDE33XXX) oder auch ganz einfach per Paypal (<https://paypal.me/foerjuki> oder den QR-Code). Man kann auch für einen Jahresbeitrag von 24€ (12€ für Nichtverdienende) Mitglied werden im Verein, melden Sie sich dafür gern bei uns ([juki.vorstand@gmail.com](mailto:juki.vorstand@gmail.com)).

en konnten. Neben den Schriftzügen „Juki geistreich“ sind auf dem Banner Wolken zu sehen. In die Wolken schreiben die Jugend-

lichen rein, was sie mit dem Ort Jugendkirche verbinden. Am Donnerstag kam der hauptberufliche Trommler Syavash Rastani und hat den Jugendlichen ein paar Trommelbasics beigebracht. Am letzten Schultag haben wir die Jugendlichen zum Grillen eingeladen, um sie zu feiern. Direkt nach der Schule wurde bei uns gegrillt. Vera hat dabei in einem Impuls gesagt, warum wir das tun: „Noten und die Leistung dabei spiegeln nicht deinen Wert, sondern Gott spricht dir zu, du bist genug.“

#### geistreich Sommerfreizeit 2024

Zehn Tage an der Costa Brava: auch dieses Jahr war wieder ein Genuss. Es ist pure Freude die 60 Jugendlichen zu sehen, wie sie sich einander annähern und wie Verunsicherungen schwinden und Verbundenheit entsteht. Das Thema „cast away (verschollen)-stranden und landen“ haben wir zum einen auf die Seefahrtsgeschichte der Region bezogen und zum anderen thematisch. Wie unter anderem König David oder Paulus auf einmal von einem persönlichen „Verschollen-Sein“ durch Gottes „Ja“ wieder Orientierung bekamen, so gab es viele Momente, wo Jugendliche am Aufatmen oder einfach am Genießen waren. Durch die Impulse, die Gemeinschaft, die Zeit am Strand, das Miteinander mit dem 15-köpfigen Mitarbeitenden-Team und durch die Ausflüge, z.B. nach Barcelona, war viel Zeit, um mal wieder aufzutanken. Als wir wieder in Köln ankamen, waren zwar auch die Mitarbeitenden glücklich, doch sie sagten:

„Jetzt ist genug“ :D

Hannes Averbek



# Das NEUE zuviel.

Es gab Zeiten, da machte ich gezielt Urlaubsfotos. Jeder Negativfilm kostete Geld. Nach dem Urlaub machte ich zuerst Kontaktabzüge, dann, lange durchdacht, gab ich meine Auswahl ins Labor und freute mich über die Fotos, die nach mindestens einer Woche Wartezeit auf dem Tisch lagen. Mein Stolz.

Heute fotografiere ich digital, mache von jedem mir wichtigen Motiv mehrere Aufnahmen. Im Urlaub halte ich an und fotografiere, während alle Anderen weitergehen wollen. Und dann, zu Hause, speichere ich alles, wirklich alles, auf der Festplatte ab. Zuviel.

Es gab Zeiten, da ging ich in den Plattenladen meines Vertrauens, stöberte ein wenig rum und traf dann meine Wahl. Gekauft habe ich meist nur eine Platte, manchmal zwei. Mein Schatz. Das änderte sich wenig, als die CD auf den Markt kam. Was alles änderte, war die Möglichkeit, das digitale Format auf Festplatte zu „rippen“, abzuspeichern und mit Freunden zu

teilen. Inflationär speicherte ich alles, was ich kriegen konnte und gebe zu, einen Großteil davon noch nie gehört zu haben. Und selbst das ist überholt, seit ich über Streamingdienste auf nahezu alles, was die Musikbranche hergibt, Zugriff habe. Viel zuviel.

Es gab Zeiten, da schaltete ich abends das Radio ein, wenn ich gerade Zeit hatte. Ich ließ mich überraschen, was da gerade lief. Mal war es ein Feature über ein Thema, von dem ich bis dahin noch gar nicht gewusst hatte, dass ich es interessant finden könnte. Mal war es eine Musiksendung über eine Musikrichtung, die ich niemals gezielt eingeschaltet hätte, an der ich dann aber doch hängen blieb. Heute mache ich das manchmal auch noch, weil ich mir dieses Überraschungsmoment bewahren möchte. Sehr häufig aber wähle ich dann doch einen Podcast aus. Das ist schön, weil ich genau das hören kann, was ich gerade will. Dann aber sehe ich all die Podcasts, die ich gerne hören würde, aber doch nie die Zeit dafür habe. Das Angebot ist einfach: zu viel. *Rainer Brandes*

Bücher kaufe ich mir nicht mehr in Papierform im Buchladen oder leihe sie in der Bibliothek aus, sondern als E-Book. Das macht es in erster Linie meinen Augen leichter, aber ich leihe auch Vieles aus, was ich dann doch nicht lese. Nie würde ich die Stadtbibliothek mit zehn Büchern auf dem Arm verlassen, aber zehn E-Books leihe ich sehr wohl aus.

Ich will mich auf keinen Fall in dem Narrativ „Früher war alles besser“ verlieren, weil das nicht stimmt. Vieles davon erleichtert mir mein Leben. Aber verlieren wir nicht in der Masse ein Stück Wertschätzung der einzelnen Dinge?

Das Nutzen von Streamingdiensten, um Filme, Fernsehsendungen oder Sportübertragungen zu sehen, das Kaufen von Kleidung, mehr als ich brauche, nur weil sie viel zu billig ist, das ausufernde Verschenken an Geburtstagen und Weihnachten, vor allem an Kinder, Menschen, die das



© Tim Stadie



© Timi the Kid

Der digitale Zugriff auf so ziemlich alles, was der Kulturbetrieb zu bieten hat, nivelliert das einzelne Kunstwerk. Es reiht sich ein in den Strom alles Verfügbaren. Alles ist immer fast ununterscheidbar da. Anscheinend gibt es auch keine Zeiten mehr für besondere Anlässe. Das hebt das biblische Predigerbuch glatt aus. Nichts hat mehr seine Zeit: das Lieblingsstück hat seine Zeit nicht mehr, das stille Zuhören hat seine Zeit nicht mehr; der Werbeclip unterbricht die Symphonie und macht alles gleich. *Hartmut Rösler*

ganze Konzert über damit beschäftigt sind, es mit dem Smartphone für die Ewigkeit festzuhalten und dabei das ganze Konzerterlebnis verpassen – das alles empfinde ich ähnlich.

Jeder von uns hat in diesen Zusammenhängen wahrscheinlich das Eine oder Andere beizutragen und die Lis-

te der Konsumversuchungen, vor allem der digitalen, ist hier sicher noch nicht zu Ende.

„Verlieren wir nicht ein Stück Wertschätzung der einzelnen Dinge?“

Was davon wird für mich zuviel?

Ich möchte mehr auf diese Dinge achten, aufpassen, bewusster konsumieren. Mal sehen, ob es klappt.

*Holger Gause*



Wir teilen Leben.  
 Entdecken Verbindung.  
 Schätzen die Unterschiedlichkeit,  
 die Gaben & das So-Sein des Gegenübers.  
 Dienen. Lieben. Feiern.  
 Füreinander und miteinander.  
 In den Höhen & den Tiefen & dazwischen.  
 Aufgerichtet durch das Licht von oben.  
 In allem Heiliges.  
 Sichtbar & unsichtbar.  
 Erbeten & unverhofft.  
 Sanft & leise.  
 Wild & frei.  
 Jetzt.



Aus *beymeister* wird **MÜTOPIA**.

Die Haltung, die Herangehensweise hat sich nicht geändert, aber die Formen, der Auftritt und nun auch der Name. In unserer Vision (siehe oben) leihen wir uns Worte von vielen vor uns und ergänzen sie durch manches Neues. So erproben wir Kirche. Für die und mit denen, die nicht zur Kirche gehen. Indem wir hingehen und ausprobieren. Im Kennenlernen und Hinhören, bei Konzerten und Filmabenden, beim Abendmahl am Rhein, wenn wir gemeinsam Fahrräder putzen oder uns am Mäuerchen treffen an der Schwelle zu einer neuen Woche. Und vor allem im Dazwischen. An der Tischtennisplatte, bei Begegnungen im Veedel. Mal mit Einzelnen. Mal mit ganz vielen. Langsam wächst Gemeinschaft. Mütopia. Wir teilen unsere Utopien für unser Leben in Mülheim und lassen sie Wirklichkeit werden. Und dabei entdecken wir Gott und das Wirken der Heiligen Geistkraft.

Janneke Botta & Katharina Haubold

**SORGLOS UMSORGT VON GOTT.**

Mt.6,26

# WO IST DENN MEIN KLEINGELD?

## Einführung von Kollektenbons

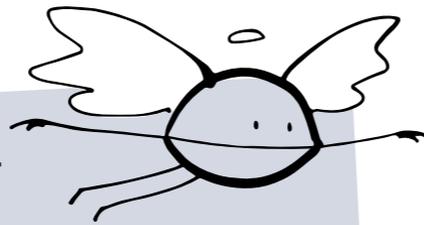
Wer kennt das nicht, gegen Ende eines Gottesdienstes: die Suche nach dem (Klein-) Geld für die Kollekte. Auch wird das bargeldlose Zahlen immer üblicher, warum also nicht auch in der Kirche? Deswegen hat sich die Gemeinde Anfang des Jahres 2024 entschlossen, Kollektenbons einzu-

führen. Es gibt diese Bons in Beträgen von 2,- €, 5,- €, oder 10,- €, so wie es für Sie passend ist. In unseren Gottesdiensten können Sie mit den Bons sowohl die Klingelbeutelsammlung als auch die Ausgangskollekte bargeldlos unterstützen. Der große Vorteil für Sie: Über den Kauf der Kollektenbons

erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, die Sie steuerlich absetzen können.

Die Bons sind zu den Öffnungszeiten in den Gemeindebüros erhältlich. Der Mindestkaufwert beträgt 50,- €. Dafür bekommen Sie den Wert an Kollektenbons. Diese gelten für das jeweilige aufgedruckte Kalenderjahr!

Der Wert der Kollektenbons, die nicht bis zum Ende des Jahres kollektiert (gespendet) worden sind, wird mit dem Jahresabschluss als Spende für diakonische Zwecke unserer Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein gebucht.



### Unsere Weihnachtsgottesdienste 2024

			Ort
24.12.2024	15:30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Friedenskirche, Mülheim
ab 24.12.24 (16:30) bis 26.12.24		Weihnachten im Veedel	Mülheim, Start am Peter-Beier-Haus
24.12.2024	17:00	Familiengottesdienst mit MAG-Band	Kreuzkirche, Buchheim
24.12.2024	17:00	Christvesper	Friedenskirche, Mülheim
24.12.2024	18:00	Gottesdienst	Auferstehungskirche, Buchforst
25.12.2024	11:30	Christfest mit Abendmahl	Kreuzkirche, Buchheim
26.12.2024	11:00	Ökumenischer Gottesdienst	St. Mauritius, Buchheim
26.12.2024	15:00	Musikalischer Festgottesdienst	Friedenskirche, Mülheim

# GRUPPEN & KREISE

## Spielecafé



Nun ist es schon zwei Jahre her, dass im Peter-Beier-Haus zum ersten Mal in großer Runde gespielt wurde. Seitdem treffen sich einmal im Monat, immer am ersten Sonntag von 11.00 bis 23.00 Uhr, Jung und Alt in den Gemeinderäumen, schnappen sich ein Spiel aus dem Fundus oder holen das eigene Lieblingsspiel aus dem Rucksack und bilden kleine Gruppen zum Abtauchen in spannende Welten, strategische Duelle oder witzige Wortgefechte. Zwei Jahre, in denen jeden Monat die schönen, hellen Räume zum Hotspot für Spielefans weit über Mülheim hinaus werden. Entstanden ist die Initiative auf Anfrage von Tom Laroche, Betreiber des kleinen Bücherantiquariats in der Buchheimer Straße, nachdem der Platz für die dortigen wöchentlichen Spieletreffs rasch zu klein geworden war. Tom kannte die Räume von einer Veranstaltung der Gartengruppe und fragte bei der Gemeinde nach, ob man hier nicht auch spielen könne. Gesagt getan: nur wenig später startete sein Team mit tatkräftiger Unterstützung von Sebastian Baer-Henney zusammen mit einigen Spielebegeisterten aus der Kirchengemeinde die ersten Spiesonntage, und schon bald war klar, dass hier eine feste, neue Veranstaltung entstanden war.

Auf die Tische kommen alle Arten von Spielen, wobei für die meisten Teilnehmer das Kennenlernen neuer Titel besonders reizvoll ist, und davon sind reichlich viele vorhanden. Die Brettspielbranche hat sich im Lauf der Jahre stark gewandelt. Während man früher überwiegend recht simple, glücksbasierte Karten- oder Würfelspiele produziert hat, werden heute zunehmend komplexere Erlebniswelten in die aufwendig gestalteten Schachteln gepackt. Auch die

Spielmechanismen sind weitaus interessanter und vielfältiger geworden, und so verwundert es nicht, dass das Brettspiel als Medium mittlerweile weit mehr als ein Zeitvertreib für Kinder und Senioren ist, sondern zu einer festen Größe im Leben vieler Menschen aller Altersgruppen geworden ist.

Die monatlichen Treffen sind sowohl kostenfrei als auch zeitlich völlig frei. Man kann alleine, zu zweit oder zu mehreren kommen und gehen, wann man möchte. Da es keine zeitlichen Vorgaben gibt, sollte man aber, wenn man alleine kommen möchte, beachten, dass es vorkommen kann, dass alle Anwesenden in Spielepartien gebunden sind und man dann möglicherweise ein wenig Geduld braucht, um Spielepartner zu finden. Man kann

aber die Zeit gut überbrücken, indem man sich entweder ein Spiel mit Solospielmodus schnappt oder sich schon einmal die Anleitung eines Spiels, welches man spielen möchte, vorknöpft.

Seit einigen Monaten erfreuen sich neben klassischen Brettspielen auch so genannte Social-Deduction-Spiele großer Beliebtheit: das bekannteste hiervon ist sicherlich „Werwölfe aus dem Dürerwald“, häufig gespielt wird neuerdings „Blood on the Clocktower“. Hierzu finden sich große Gruppen von mindestens 8 Personen, denen unterschiedliche Rollen per Los zugeteilt werden und die anschließend in ihnen nicht bekannten Konstellationen gegeneinander spielen. Für diese Runden kommen Gäste eigens aus ganz NRW angefahren.

Manchmal bekommt das Team rund um Tom, Iris, Markus, Andreas und Petra Verstärkung aus der Spielebranche, so war bereits einige Male der bekannte Spieleautor Jens-Peter Schliemann (Burg Appenzell, Zauberberg, Kinderspiel des Jahres 2022) aus Bonn zu Gast und hat seine neuesten Spiele präsentiert oder Prototypen getestet, an denen er aktuell arbeitet.

Tom Laroche

### NOCH mehr Spiele:

Und wenn Sie immer noch nicht genug haben, können Sie ins Gemeindehaus nach Buchheim kommen: Alle zwei Wochen freitags zwischen 14 und 16 Uhr gibt es hier einen offenen Spieletreff. In schöner Atmosphäre wird bei Kaffee und Gebäck nach Lust und Laune gespielt. Ein Fundus an Spielen ist da, es können aber auch gerne neue Spiele mitgebracht werden. Das Team freut sich über neue Gesichter!

# GRUPPEN & KREISE

Elternwerden. Ein wunderbarer Schritt, aber auch nicht immer einfach. Auf einmal ist man nicht mehr Zentrum seiner Welt, da ist dieses kleine Wesen. Es will umsorgt

## Das Nest der Krabbels hat geöffnet!

werden, es meldet sich zu nachtschlafender Stunde, und manchmal ist das überfordernd. Da tut es gut, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen. Einfach mal hören, dass das meiste davon völlig normal ist. Austauschen über die Entwicklung. Oder einfach mal nur einen Kaffee zusammen trinken. In Mülheim gibt es schon länger Krabbelgruppen, im Andreae-Haus und im Peter-Beier-Haus. Nun gibt es noch

eine weitere, in Buchheim. Das Nest der Krabbels wurde von einem kleinen Team liebevoll eingerichtet, um euren Kleinsten einen Raum zu bieten. Mit Krabbelmatte, Babyschaukel, Klettergerüst und einer Stillecke. Gemütlich ist das. Das Ganze wurde durch eine großzügige Spende der Antoniter-Siedlungsgesellschaft möglich, der hier auch nochmal Dank gesagt werden soll. Seid ihr interessiert? Dann kommt gerne vorbei mit euren Kindern von null bis eins. Donnerstags um zehn bis halb zwölf. Guckt es euch an, es ist schön.

Sebastian Baer-Henney



Auf geht's zum Krabbeln

Ein wirklich großer Scheck, vielen Dank an die ASG!



## DIAKONIESPENDE 2024/2025

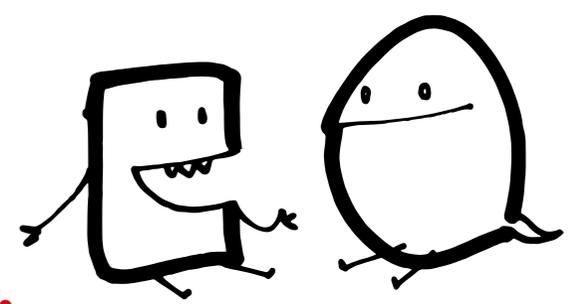
Dem 100-jährigen Wirken der Diakonie in Köln möchten wir mit einem besonderen Aufruf gratulieren. Die diesjährige Diakoniespende widmen wir dem VRINGSTREFF. Dort treffen sich Menschen mit und ohne Wohnung, sie essen miteinander und tauschen sich aus; der Geschäftsführer des eingetragenen Vereins hebt hervor: „Diese Kombination aus einer oft willkommenen Pause zum Durchatmen mit der seelischen Unterstützung und fachlichen Beratung macht uns aus.“

Spenden sind online möglich unter [www.diakoniespende-koeln.de](http://www.diakoniespende-koeln.de) oder an den  
Ev. Kirchenverband Köln und Region  
Stichwort VRINGSTREFF  
Kreissparkasse Köln  
IBAN DE10 3705 0299 0000 0044 04

# GRUPPEN & KREISE

## Gott und die Welt mit anderen Augen.

Gespräche über Literatur, Religion und Philosophie.



Wir sprechen gerne mit anderen und möchten uns darüber austauschen, wie wir die Welt sehen. Oft begnügen wir uns damit, dem anderen unsere Sicht mitzuteilen, ohne uns wirklich dafür zu interessieren, wie der andere das sieht. Im Nachhinein haben wir das Gefühl, aneinander vorbeigeredet zu haben. „Der hat mir gar nicht richtig zugehört!“. Haben wir ihm zugehört? Hören ist anscheinend schwieriger als reden.

Wenn es sich nur darum dreht, was man wo am besten kaufen kann, wie die Nachbarin sich wieder unmöglich benommen hat oder wer die schlimmere Krankheit hat, ist das nicht weiter von Belang. Aber wenn es darum geht, was mir auch über den Tag hinaus wichtig ist, was mir seit langem fraglich ist und worüber ich mich immer schon mal mit nachdenklichen Menschen austauschen wollte, wäre es schön, wenn ich erfahren könnte, wie andere das sehen. Wenn ich meinen Gott und meine Welt mal mit anderen Augen sehen könnte.

„Zuhören ist anscheinend schwieriger als reden.“

Seit zwei Jahren treffen sich Menschen, die Interesse an solchen Gesprächen haben, einmal im Monat an einem zweiten oder dritten Montag von 19 bis 21 Uhr im Peter-Beier-Haus in der Wallstraße 93.

Gespräche über Gott und die Welt mit anderen Augen können uferlos sein und brauchen deshalb ein bestimmtes, eingegrenztes Thema, zu dem alle etwas sagen können.

Hier einige der Themen, die wir in den zwei Jahren angeschnitten haben:

- *Bewahrung der Natur – nur aus Eigennutz?*
- *Woher haben wir unsere Werte?*
- *Gott oder andere Götter. Was ist eigentlich der Unterschied?*

- *Das Symbol als Sprache des Glaubens*
- *Das Streben nach unvergänglichem Ansehen – Die Erwartung der Selbstbehauptung*
- *Die Unsterblichkeit der Seele – Die supranaturalistische Erwartung*
- *Apokalyptische Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Islam*
- *Geist und Seele in der Erwartung der Mystik*
- *Die Seele – Was ist das eigentlich?*
- *Wer bin ich und (wenn ja) wie viele Teile hat meine Seele?*

Das sind sicher anspruchsvolle Themen. Aber man braucht keine Vorkenntnisse, um darüber zu sprechen. Zum einen helfen die Meinungen der anderen im Gesprächskreis. Dann aber auch die Lektüre von Texten der Dichter und Denker. Gute Schriftsteller haben sich immer schon über diese Fragen Gedanken gemacht. Wir brauchen dazu keine dicken Bücher zu lesen. Es genügt oft nur eine gut ausgewählte Seite, um das Problem anschaulich zu machen. Und dann gibt es ja auch noch die Texte von Philosophen und Theologen. Sie sind oft abstrakt und schwer verständlich. Aber als gezielt ausgewählte Textstellen, die sich genau mit dem angesprochenen Problem beschäftigen, sind sie gar nicht mehr so schwer, wenn wir sie zusammen schrittweise durchgehen. Die passenden literarischen, philosophischen oder theologischen Textausschnitte liegen immer bereit.

Neue Aspekte und neue Teilnehmer:innen sind natürlich herzlich willkommen. Wer sich unter [rolf.sistermann@freenet.de](mailto:rolf.sistermann@freenet.de) unverbindlich anmeldet, bekommt die Informationen über anstehende Termine und Themen.

Dr. Rolf Sistermann, StD. i. R.

# EINLADUNG



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Das Motto des Kirchentages „mutig – stark – beherzt“ verbindet die religiösen, kulturellen und politischen Veranstaltungen des Treffens zu einem gemeinsamen Ganzen. Wir nehmen die Weltlage und ihre komplexe Vielschichtigkeit oft als unübersichtlich und beklemmend wahr. Da suchen wir nach einer Haltung, die sich als innere Stärke, Zivilcourage, Zuwendung und Durchhaltevermögen beschreiben lässt. Darauf zielt das Kirchentagsmotto ab:

„mutig – stark – beherzt“

Wir lassen einander den Hass und die Kälte nicht durchgehen. So haben wir die Kirchentage bisher erlebt: als Plattform, wo unterschiedliche Menschen einander zuhören und miteinander reden; als intensive Festivals, bei denen sich Menschen treffen, die ihr christliches Vertrauen engagiert leben wollen; wo Antisemitismus und Rassismus keinen Platz haben. Auf den Kirchentagen werden wir berührt von den Themen, die unsere Welt in Atem halten.

Am Ankunftstag schaffen es die meisten von uns zu den bewegenden Eröffnungsgottesdiensten. In Hannover werden zwei Verse aus dem 1. Korintherbrief (16,13-14) zugrunde gelegt: Was unserem Leben Grund und Richtung gibt. Anschließend geht es ab zum kulturellen Abend der Begegnung mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien. Man trifft Hinz und Kunz oder lässt sich ansprechen und einladen von vielen Gruppen, die den Kirchentag organisatorisch mittragen.

Zu einer Herzensangelegenheit ist der Abendsegen an zentralen Orten geworden. Auch die Seele hungert und dürstet nach der Gewissheit, getragen zu werden.

Wer abends die letzte Bahn ins Quartier geschafft hat, fährt morgens zu den täglichen Bibelarbeiten. An hundert Orten in der Stadt legen Profis und Laien aus Politik und Kultur die Tageslosungen aus. Am Donnerstag wird das der „Mut zum Widerspruch“ sein (Mk 7, 24-30), am Freitag der „Mut zur Hoffnung“ (Jeremia 29,1-14), am Samstag der „Mut zum Aufbruch“ (Matthäus 28,1-10). Bis zum Ab-

schluss-Gottesdienst am Sonntag wird neben den langen Sprechstunden viel gesungen und getanzt; Posaunenchöre werden die Frohe Botschaft in die Welt schmettern; wir werden unsere eigenen Gedanken einbringen und uns den Krisen der Welt zuwenden, aber auch Menschen treffen, die uns zu Lösungsansätzen einladen. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ können wir mit Hunderten von Gruppen und Initiativen entweder ins Gespräch kommen, oder man schlendert durch den bunten Basar auf der Suche nach originellen Mitbringeln. Alle Bruchlinien und Zweifel, Hoffnungen und Gewissheiten nimmt der Schlussgottesdienst auf. „Trotz allem – getragen von Gottes Liebe“ aus dem Römerbrief (8, 31-39) begleitet uns zurück in die Gemeinden. Was wir oft mitnehmen, ist die Zuversicht, wir sind nicht allein. Jüngere und ältere Menschen sprechen über ihre Erfahrungen, ihre Erwartungen, und in dem spirituellen Rahmen der Kirchentage und -abende vergewissern wir uns, dass unser Engagement, unser Vertrauen eine auf- und erhellende Wirkung vor sich hat.

So verstehen wir das Motto des Kirchentages „mutig – stark – beherzt“. Allen, die aus unseren Gemeinden mit dem Gedanken spielen, mit nach Hannover zu fahren, möchten wir eine Gelegenheit anbieten, die Gruppe kennenzulernen und sich für gemeinsame Veranstaltungen zu verabreden. Interessierte können sich im Gemeindebüro vormerken lassen. Auf Fragen antworten wir gerne. Am 16. Februar 2025 laden wir Sie und euch zu einem Kirchentags-Gottesdienst ein. Im Anschluss bereden wir alles Organisatorische. Ort und Zeit des Treffens werden wir im nächsten Magazin mitteilen. Anmelden kann man sich schon jetzt. Alles Wissenswerte auf <https://www.kirchentag.de/tickets>. Der inhaltliche Dreiklang macht Ihnen und euch womöglich Lust, beim Kirchentag dabei zu sein. Wir wünschen einen kräftigen Vorgeschmack auf ein tolles Event:

„mutig – stark – beherzt“

Hartmut Rösler

# EINLADUNG

## Ein Tauffest im Advent

Stellt euch eine Kirche vor, in der Waffelduft und Punschgeruch in die Nase steigen. In der Kinder wuseln, und auf einmal hebt die Musik an. Eine Sängerin verleiht dem Augenblick eine Feierlichkeit, die dieser verdient. Denn es ist Tauffest. Mindestens fünf Kinder werden mit Rheinwasser getauft an diesem Vormittag im Dezember in der Kreuzkirche, und wer schon getauft ist, darf trotzdem mitfeiern und sich an seine, an ihre Taufe erinnern. Irgendwann kommt dann der Nikolaus und feiert mit, und die Familien erleben einen Taufgottesdienst, wie wir ihn hier in dieser Form noch nicht gesehen haben. Ein Tauffest im Advent für Kinder und Erwachsene, für Familien und Menschen, die Familien mögen. Wir machen das. Genau so. Am siebten Dezember um elf Uhr. Das wird sehr feierlich und doch nicht steif, das wird adventlich und es wird so, wie ihr es als Familien wünscht – denn wir



Das Besondere an einer Kirchengemeinde ist ja nicht so sehr ein großes Gebäude mit Turm. Das Besondere an einer Kirchengemeinde, das sind die Menschen, die sie bilden. Das seid ihr, wenn ihr das hier lest, denn dann seid ihr Teil unserer Gemeinde. Und das Besonderste an diesem Besonderen, das ist, wenn ganz verschiedene Menschen zusammenkommen, die sonst eher selten miteinander zu tun haben. Dann passiert was, was man fast schon einen Heiligen Moment nennen kann. Letztes Jahr, da war das so, als wir Adventslieder unterm Wiener Platz gesungen haben. Da stand eine Gruppe von Bläsern, ein Glühweinstand – und da standet ihr. Zusammen mit den



bereiten das gemeinsam vor. Vielleicht habt ihr ja schon länger einmal über die Taufe eurer Kinder nachgedacht. Vielleicht war euch der klassische Rahmen dafür irgendwie nicht lieb. Vielleicht ist dieses Fest der Anlass, mit uns zu feiern. Dann meldet euch gerne bei Sebastian Baer-Henney ([sebastian.baer-henney@ekir.de](mailto:sebastian.baer-henney@ekir.de)), und wir können alles Weitere besprechen.

Sebastian Baer-Henney

## HEILIGE MOMENTE: Adventsliedersingen mitten in Mülheim

Menschen, die immer am Wiener Platz stehen. Und mit denen, die vom Geschenkekaufen in der Stadt kamen. Ja mit einer bunten Mischung aus ganz Mülheim standen wir zusammen, und das war derart wunderbar, dass das lange nachgewirkt hat. Dabei ist das Adventsliedersingen keine neue Tradition. Seit vielen Jahren schon singen wir zusammen mit unseren Nachbargemeinden an den Freitagen im Advent, und dieses Jahr soll es auch wieder so sein. An ganz verschiedenen öffentlichen Orten: Am Kulturbunker, am ASB-Wohnheim in der Keupstraße, unterm Wiener Platz und am Nepomuk. Die genauen Orte werden noch auf unserer Homepage, bei Instagram und in den Schaukästen bekannt gegeben – merkt euch aber schon einmal: **29.11. / 6.12. / 13.12. / 20.12.** jeweils um **18.00** Weihnachtslieder und Glühwein und Punsch – mitten in Mülheim.

Sebastian Baer-Henney



Unter diesem Link werden die Informationen immer aktualisiert – hier findet Ihr bald die konkreten Orte für die Daten.

# EINLADUNG

## DIE TOTEN LEBEN LASSEN

*Einladung zum Fest der Toten am Ewigkeits-Sonntag*

Wenn man wen verliert, dann kann man nicht einfach zum Alltag zurück. Die Trauer nimmt sich ihren Raum, und das ist gut. Und manche Wunden wollen nie verheilen: Jahrestage, bestimmte Gesten, Erinnerungen, Worte – die Menschen, die gegangen sind, bleiben bei uns. Am Ewigkeits-Sonntag haben wir vor, ihnen zu begegnen. Keine Geisterbeschwörung sondern ein Essen in ihrer Gegenwart: Ihre Lieblingsgerichte teilen, sie aufleben lassen in ihren Geschichten, unseren Erinnerungen. Wir werden gemeinsam an einer langen Tafel in der Trau-



## GLAUBST DU DAS (DENN)?

*Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christinnen und Christen*

Diese Frage stellen wir im ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christinnen und Christen. Religiöse und nicht-religiöse Menschen haben mit dieser Frage zu tun. Im Jahre 2025 führt das sogar zu einem Jubiläum. Vor 1700 Jahren fand das erste Christliche Ökumenische Konzil statt. Kaiser Konstantin hatte im Jahr 325 zu dieser Versammlung eingeladen, um die Diskussionen um den richtigen Glauben zu beenden. Was dabei heraus kam? Unter anderem das Glaubensbekenntnis von Nizäa. Wir beten es heute nur selten im Gottesdienst, aber es stellt einen Versuch dar, die christlichen Strömungen zu einen.

Wenn wir uns den ökumenischen Stand der christlichen Konfessionen anschauen, könnte man meinen, dass in den 1700 Jahren seither mehr Zersplitterung als Gemeinsamkeit herausgekommen ist. Diesen deprimierenden Blick auf die Geschichte und unseren Glauben werden wir in einem ökumenischen Gottesdienst aufhellen. Ihre Fragen sind die unseren auch: muss unser Vertrauen (denn) in ein dogmatisches Gerüst gezwängt werden? Stärkt ein Glaubensbekenntnis (denn) unseren Glauben und trägt wiederum der etwas dazu bei, sich mutig, stark, beherzt für eine gerechte Welt einzusetzen?

Die Idee zu diesem Thema wurde in einem Gemeinschaftsprojekt von Schwestern und Brüdern in einem ökumenischen Kloster in Bose (Norditalien) entwickelt. Wir im Ökumenischen Arbeitskreis greifen diese Idee auf und möchten mit Ihnen zusammen etwas Taugliches daraus machen.

Wann wird dieser Gottesdienst (denn) nun gefeiert?

Am 26. Januar 2025 um 11:30 Uhr in der Buchheimer Kreuzkirche.



erhalle auf dem Friedhof sitzen. Werden Musik hören, werden ihr Leben feiern.

Am Ewigkeits-Sonntag, 24.11., 15 Uhr in der Trauerhalle auf unserem Friedhof in der Bergisch-Gladbacher Straße.

Wenn Sie mögen, dann melden Sie sich gerne an, das hilft uns für die Planungen. Und für Details können Sie gerne Sebastian Baer-Henney kontaktieren oder im November auf unsere Homepage schauen.

*Sebastian Baer-Henney*

# NACHKLANG

## Das Ende einer Ära.

### BUCHHEIMER KINDERFLOHMARKT

Es war schon eine etwas melancholische Stimmung beim Flohmarkt-Team, als Mitte September wieder alles für den Kinder- & Jugendflohmarkt aufgebaut wurde. Das letzte Mal, es ist wirklich das letzte Mal!

Das Orga-Team, das vor fast 20 Jahren aus einer Gruppe engagierter Kindergarteneltern entstanden ist, ist eigentlich die ganzen Jahre so konstant geblieben. Die Kinder von damals sind mittlerweile erwachsene Menschen, die aber trotzdem 2x im Jahr mit „parat“ stehen, um zu unterstützen.

Der Flohmarkt war immer ein fester Bestandteil der Gemeinde, ein Aushängeschild, weit über die Gemeindegrenzen bekannt. Einiges hat sich im Laufe der Jahre – man kann fast sagen Jahrzehnte – verändert, aber das Grundkonzept ist gleich geblieben: „nach Größen sortierte Kinderbekleidung bis Gr. 182, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Umstandsmoden, Fahrräder, Autositze und vieles mehr....“ – so ist es auf dem Flyer zu lesen.

Die Arbeit und die Zeit, die damit verbunden oder gebunden war, haben nur wenige mitbekommen. Denn es war schon ein ganz schöner Aufwand, die Räume und die zu

verkauften Sachen so vorzubereiten, dass sie „flohmarkttauglich“ waren, und hinterher wieder alles in den Urzustand zurück zu bringen. Vor allem seit dem Umzug in den Kirchraum, da das neue Gemeindehaus für eine Veranstaltung dieser Größe zu klein war. Und Sonntagmorgen zum Gottesdienst muss dann alles wieder in Ordnung sein!

Das Team hat es immer wieder gerne gemacht, mal mit mehr, mal mit weniger Unterstützung, aber alles ehrenamtlich, denn der Gewinn „20 % des Umsatzes“ wurde immer gespendet, sei es dem Kindergarten oder der CAJ. Aber jetzt ist Schluss! Alles hat seine Zeit! Mal schauen, vielleicht findet sich ja doch noch jemand, der Interesse hat, den Flohmarkt weiterzuführen? So oder vielleicht auch nach einem anderen Konzept. Das Team würde in jedem Fall mit Know-how unterstützen.

Und als Gemeinde bleibt uns nur Danke zu sagen!

*Anja Mehren*



# NACHKLANG

## sommerkonzerte 2024



Anfang 2024 kam Pfarrer Sebastian Baer-Henney mit der Idee auf mich zu, eine Konzertreihe auf dem Platz an der Kreuzkirche in Buchheim zu planen. Der Platz sollte mit neuem Leben gefüllt werden, nicht nur als „Durchgangsweg“ dienen, sondern auch Begegnungsort sein. Ob ich nicht Lust hätte, daran mitzuwirken.

Ein Konzept war schnell geboren: drei Konzerte, kleine Bühne, 1-2 Musiker pro Konzert, eine Stunde Programm und drumherum Zeit zum Kennenlernen bei einem kalten Getränk – und das alles im Sommer. Musikalisch sollte es im weitesten Sinn Popmusik sein, und die Musiker sollten gerne aus Köln kommen. Vor allem die Menschen im Veedel, also in Buchheim, wollten wir ansprechen, ohne irgendwen auszuschließen.

Aus dem Konzept resultierte ein Name für die ganze Konzertreihe – sommerkonzerte 2024. Der Name bedeutete

auch, bei Gelingen, eine Fortführung in den folgenden Jahren.

Und es gelang. Vor bis zu 90 Besuchern je Veranstaltung fanden Konzerte statt, die besonders waren: direkt, nah und atmosphärisch. Die eingeladenen Musiker

schaften es, einen direkten Draht zum Publikum herzustellen, da wurde mitgesungen, mitgeklatscht, und ohne Zugaben ging keiner von der Bühne. Da waren Julian Adler und sein Pianist, die mit ihrer jazzig angehauchten Popmusik mit deutschen Texten überzeugten, die Formation Stereo Naked, die mit ihrer ungewöhnlichen Instrumentalbesetzung Kontrabass, Banjo und zweistimmigem Gesang begeisterten und Lia L. Shoshann, die mit ihrer Stimme, ihrer Gitarre und ihrer Präsenz mehr als eine Stunde das Publikum fesselte. Und was hatten



wir für ein Glück mit dem Wetter in diesem doch feuchten Sommer, auch wenn es gegen Ende der Veranstaltung abkühlte.

Was uns besonders freute, war, dass Menschen aus dem Veedel dieses Projekt annahmen. Die Menschen kamen zum Konzert, oder blieben im Vorbeigehen stehen, unterhielten sich, holten sich ein Getränk und lauschten der Musik.

Uns hat das richtig Spaß gemacht. Treffen wir uns nächstes Jahr wieder? Würde uns freuen!

*Holger Gause*

Noch eine Idee für den Begegnungsort: ein Bücher-schrank mit Bank für den Platz vor der Kreuzkirche!

Dafür sammeln wir, auch kleine Spenden, denn das kostet was. Wenn Sie sich beteiligen und dem Veedel mehr Lebensqualität geben wollen, finden Sie hier Infos:



ICH LEBE  
UND IHR  
SOLLT  
AUCH LEBEN.  
JESUS  
CHRISTUS

EVANGELISCHER  
FRIEDHOF

## ORT DER HOFFNUNG

Auf unserem Evangelischen Friedhof erinnern wir uns an vertraute Menschen. Wir glauben daran, dass Gott ewiges Leben schenkt und dass wir in seiner Hand geborgen sind.

**Ich lebe, und ihr sollt auch leben.**

Jesus Christus  
im Johannesevangelium, Kapitel 14, Vers 19  
Die Bibel

[www.ort-der-hoffnung.de](http://www.ort-der-hoffnung.de)

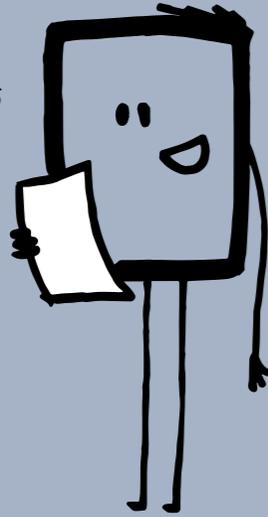
### Evangelischer Friedhof Köln-Mülheim

Bergisch-Gladbacher Straße 86

über 400 Jahre  
evangelische Grabkultur  
im Herzen von Mülheim

Telefon 0221 2724967  
(Montag - Donnerstag 8-12 Uhr)

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“  
1. Johannes 4,16



## GESUCHT? GEFUNDEN!



Für die „Mini-Kirche“, eine Erlebnis-Kinderkirche für Kids im Kita-Alter, suchen wir ein neues Team, konkret: 2 - 3 Freiwillige, Jugendliche oder Eltern.

Wir, das sind Lucy, das Lamm, und Kira, die Katze, mit Johannes Vorländer. Ziel ist es, zu einem gemeinsam gewählten Thema eine schöne Erlebniszeit mit Liedern, Gebet, einer kleinen Geschichte und Mitmachaktion für die Kinder vorzubereiten und gemeinschaftliche Zeit mit Gott zu erleben, eine gute halbe Stunde. Jüngere Geschwister sind auch herzlich willkommen. Ca. 4-5 mal im Jahr - bisher an einem Freitagnachmittag in der Friedenskirche und bei schönem Wetter im Garten des Peter-Beier-Hauses mit Familien-Café im Anschluss. Für 2025 werden wir erst mit einem neuen Vorbereitungs-Team Termine setzen und über die Homepage einladen. Meldet euch gerne, auch mit Fragen und wenn ihr noch nicht sicher seid, bei Johannes Vorländer.

### Der Bauausschuss sucht noch Unterstützung!

Know-how oder Vorkenntnisse im Bereich Bau bzw. Immobilien wären toll, sind aber nicht zwingend erforderlich. Wichtiger ist Spaß und Interesse, unsere Kirchen, Kita und Gemeindegemeinschaften „fit“ zu halten – von „wie bekommen wir was repariert“ bis zur Überlegung, wie wir unsere Gebäude klimaneutral bekommen. Die Bauausschüsse (ja, wir haben zwei!) tagen je 3-4 Mal pro Jahr. Bei Interesse bitte melden.  
Kontakt: Sebastian Baer-Henney

### Alte Dinge haben mich schon immer Interessiert!

Das Archiv unserer Gemeinde wurde jahrelang ehrenamtlich betreut, nun suchen wir für den Archivar eine:n Nachfolger:in. Wer hat Zeit und Lust, in vergangene Zeiten einzutauchen?  
Kontakt: Johannes Vorländer



**Friedenskirche Mülheim**  
Wallstr. 70  
51063 Köln

📅	🕒	📄
03.11.2024	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl und Orgelkonzert
10.11.2024	10:00	Gottesdienst
17.11.2024	10:00	Gottesdienst
24.11.2024	10:00	Gottesdienst, Ewigkeitssonntag
29.11.2024	18:00	„NEIN zu Gewalt an Frauen“ - Kirchenkreis-Gottesdienst
01.12.2024	10:00	Abendmahlsgottesdienst
08.12.2024	10:00	Gottesdienst
15.12.2024	10:00	Gottesdienst
22.12.2024	10:00	Gottesdienst
24.12.2024	15:30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.2024	17:00	Christvesper
26.12.2024	15:00	Musikalischer Festgottesdienst
05.01.2025	10:00	Abendmahlsgottesdienst
12.01.2025	10:00	Gottesdienst
19.01.2025	10:00	Gottesdienst
26.01.2025	10:00	Gottesdienst
02.02.2025	10:00	Abendmahlsgottesdienst
09.02.2025	10:00	Gottesdienst
16.02.2025	10:00	Gottesdienst
23.02.2025	10:00	Gottesdienst



**Kreuzkirche Buchheim**  
Wuppertaler Str. 21  
51067 Köln

📅	🕒	📄
10.11.2024	11:30	Abendmahlsgottesdienst
17.11.2024	11:30	Gottesdienst mit Taufe, danach GiG
01.12.2024	11:30	Abendmahlsgottesdienst
07.12.2024	11:00	Mini-Tauffest mit Tauferinnerung
08.12.2024	11:30	Gottesdienst
15.12.2024	11:30	Gottesdienst mit Kita und MAG-Band
22.12.2024	11:30	Gottesdienst
24.12.2024	17:00	Familiengottesdienst mit MAG-Band
25.12.2024	11:30	Christfest, mit Abendmahl
31.12.2024	17:00	Altjahresabend
05.01.2025	11:30	Abendmahlsgottesdienst
12.01.2025	11:30	Gottesdienst
19.01.2025	11:30	Gottesdienst
26.01.2025	11:30	Gottesdienst, Einheit der Christ:innen, danach GiG
02.02.2025	11:30	Abendmahlsgottesdienst
09.02.2025	11:30	Gottesdienst
16.02.2025	11:30	Gottesdienst
23.02.2025	11:30	Gottesdienst, danach GiG

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen der Gemeinde, auf der neuen Homepage unter oder über den QR-Code hier.



📅	🕒	📄
10.11.2024	11:00	Gottesdienst im Veedel (Köln-Mülheim)
20.11.2024	15:00	Gottesdienst an Buß- und Bettag (Auferstehungskirche, Köln-Buchforst)
24.11.2024	16:00	Fest der Toten (Ev. Friedhof Mülheim)
24.12.2024	18:00	Gottesdienst (Auferstehungskirche, Köln-Buchforst)
24.12.2024	16:30	Weihnachten im Veedel (Köln-Mülheim)
26.12.2024	11:00	Ökumenischer Gottesdienst (St. Mauritius, Buchheim)
29.12.2024	10:30	Gottesdienst in der Region (Brückenschlag-Gemeinde in Stammheim)

CVJM Erwachsenengruppe

Gespräche über Gott und die Welt, aber auch gemeinsames Kochen (und Essen), Spiele, Quiz, Ausflüge, Themenabende und einmal monatlich eine Bibelarbeit – und das alles inklusiv, denn gehandicapte Menschen gehören auch zur Gruppe.



Termin: donnerstags, 1 x wöchentl., ab 19:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Safespace – Ein guter + sicherer Ort für dich

Ein guter und sicherer Ort für dich. Aber was ist das? Bei Safespace triffst du einmal in der Woche zu wechselnden Themen auf Jugendliche in deinem Alter. Safespace ist ein Ort, wo du runterkommen und darüber sprechen kannst, was dich bewegt. Denn wir sind davon überzeugt: „Gott sind die Menschen wichtig“. Bist du neugierig geworden?

Anmeldung: vera.schraml@ekir.de oder hannes.averbeck@ekir.de
Weitere Infos: geistreich-koeln.de

Gärtnern in Mülheim

Wir haben Angebote, bei denen Sie auf andere Menschen treffen können, Zeit verbringen und miteinander sprechen können. Dienstags in unserem Gemeindegarten zum Beispiel, da gärtner eine bunte Truppe von Menschen, und sie freuen sich, wenn andere dazukommen.

Zeit: bei gutem Wetter dienstags im Garten des Peter-Beier-Hauses
Kontakt: sebastian.baer-henney@ekir.de

Friedensinitiative

Nach der Devise „Global denken – lokal handeln“ setzen wir uns in Mülheim für die Belange des Friedens ein. Wir treffen uns einmal monatlich und diskutieren Fragen mit Bezug zur Friedenssicherung und überlegen, wie wir uns gemeinsam für dieses Ziel im Stadtteil betätigen können.



Termine: 4.11.2024, 2.12.2024, 6.1.2025, 3.2.2025, um 19:30 Uhr
Ort: Peter-Beier-Haus, Wallstraße 93

Bibelteilen

Gemeinsam „tauchen“ wir in einen kurzen Bibeltext ein, indem wir ihn zusammen lesen und uns Zeit dafür nehmen, die Worte in uns wirken zu lassen. Anschließend kommen wir darüber miteinander ins Gespräch. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Termin: jeden 1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr
Ort: Peter-Beier-Haus, Wallstraße 93

Meditation am Mittwoch

Wir treffen uns, um unter erfahrener Anleitung Körper, Geist und Emotionen zu entspannen und in Einklang zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder Materialien erforderlich. Vor der ersten Teilnahme bitte E-Mail an susannewinkelmann@gmx.de



Termin: mittwochs, 2-3 x im Monat, 19-21 Uhr
Ort: Andreae-Haus, Graf-Adolf-Str. 22
Kontakt: Susanne Winkelmann (susannewinkelmann@gmx.de)

Spielekreis Ü55

Offener Spieltreff für alle - bei Kaffee und Gebäck - im Saal des Gemeindehauses. Spielen Sie, mit wem und was Sie wollen: Brettspiele, Rummikub, Rommé ... Wir freuen uns auf neue Gesichter!



Termin: freitags, 14-tägig, 14-16 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Gott und die Welt mit anderen Augen

Gesprächskreis über Literatur, Religion und Philosophie. Interessenten senden bitte ihre Mailadresse an rolf.sistermann@freenet.de Sie bekommen dann eine persönliche Einladung mit dem Thema und dem genauen Datum.

Termin: jeden 3. oder 4. Montag im Monat, 19 - 21 Uhr
Ort: Peter-Beier-Haus, Wallstraße 93

Spielecafé

Über 300 Spiele stehen zur Auswahl. Und es gibt richtig viel Zeit dafür. Dazu Kaffee und Getränke. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene.

Termin: jeden 1. Sonntag im Monat, 11-22 Uhr
Ort: Peter-Beier-Haus, Wallstraße 93

Krabbelgruppen / Eltern-Kind-Gruppen

Es wird gekrabbelt! Für Kinder zwischen 0 und 2 und ihre Eltern bieten wir verschiedene Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen an zum gemeinsamen Weltentdecken und Vernetzen. Derzeit gibt es Gruppen im Gemeindezentrum Buchheim, in Alt-Mülheim im Peter-Beier-Haus und in der Graf-Adolf-Straße im Andreae-Haus am Stadtgarten. Die aktuellen Zeiten könnt ihr über den QR-Code erfahren. Ansprechpersonen sind Johannes Vorländer und Sebastian Baer-Henney.



Kontakt Peter-Beier-Haus: johannes-vorlaender@ekir.de
Kontakt Andreae-Haus: sebastian.baer-henney@ekir.de
Kontakt Gemeindehaus Buchheim: sebastian.baer-henney@ekir.de

Seniorenkreis

Wir wollen zusammen Spaß haben, in netter Runde erzählen, mal einen Film schauen, kleine Ausflüge unternehmen, aber natürlich auch Kaffee trinken und Kuchen essen. Alle Senioren sind herzlich willkommen!

Termin: donnerstags, 2 x monatl., 15-16:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Arbeitskreis Ökumene

Im ökumenischen Arbeitskreis treffen sich Christinnen und Christen mit protestantischen, alt- und römisch-katholischen Wurzeln. An den Festtagen tauschen wir die Kanzeln. Der Kanzeltausch symbolisiert die Gastfreundschaft und die konfessionelle Offenheit, durch die wir Ökumene praktizieren.

Termine: 22.10.24, 27.11.24, 14.01.25, um 17 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Gemeinde im Gespräch (GiG)

So nennen wir unser gemeinsames Mittagessen am vierten Sonntag im Monat. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im Gemeindehaus, essen, tratschen und tauschen uns aus. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Termin: sonntags, 17.11.24, 26.1.25, 23.2.25, um 12:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

„Entdecker Kids“

Einmal im Monat. Wir wollen mit den Kindern spielen, basteln, singen, Andacht halten und auch mal kochen oder backen. Wir freuen uns auf euch!



Für Kinder im Grundschulalter

Termin: samstags 23.11.24, 14.12.24, 26.1.25, 15.2.25 10:30-12 Uhr
Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Der Trauer Raum geben – unser Trauercafé

Wenn jemand stirbt, den man liebt, entzieht es einem den Boden unter den Füßen. Man fragt sich: Wie soll ich je wieder hochkommen? Oft kann es helfen, mit anderen zu sprechen, denen es ebenso geht. Das tun wir im Trauercafé zusammen mit der katholischen Gemeinde und dem Hospizverein Köln-Mülheim.

Termin: jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14:30 - 16 Uhr
Ort: Peter-Beier-Haus, Wallstraße 93

Gemeindefrühstück

Rauskommen. Menschen sehen. Gemeinsam essen. Das ist das Ziel bei unserem Gemeindefrühstück. Andere Gesichter sehen, sich Zeit nehmen, miteinander zu sprechen, Zusammensein. Das ist der Plan, und wir glauben, dass es vielen Menschen gut tut. Sie brauchen sich nicht anzumelden, kommen Sie einfach dazu.

Termin: Letzter Freitag im Monat, 9:30-11 Uhr
Ort: Andreae-Haus, Graf-Adolf-Str. 22

Evangelischer Bürgerverein Mülheim am Rhein

Menschen jenseits des Arbeitslebens treffen sich. Einmal im Monat. Zu Kaffee, Kuchen, Gesprächen. Zum Spielen, zu verschiedenen Programmen und im Sommer zu Ausflügen. Kommen Sie einfach dazu, wir freuen uns auf Sie.

Termin: am 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr / 15 Uhr; Kontakt: Frau Thomas, Tel. 614424; Ort: Andreae-Haus, Graf-Adolf-Str. 22

Informationen zu allen Gruppen und Kreisen finden Sie im Internet unter www.ekibubu.de und www.kirche-koeln-muelheim.de

11.2024

### Orgelfesttage 2024



- 31.10.2024 ORGEL AM ABEND – ANTON BRUCKNER ZUM 200. GEBURTSTAG  
Sinfonie d-moll „Nullte“ in einer Transkription für Orgel – Hansjörg Albrecht, München an der Woehl-Orgel (Beginn 20.00 Uhr, Einlass 19.45 Uhr)
- 01.11.2024 MUSIKALISCHER NACHMITTAG – BACH UND DREI JUBILARE  
Orgelwerke von Anton Bruckner (1824-1896), Arnold Schönberg (1874-1951) und Franz Schmidt (1874-1939) – Martin Schmeding an der Woehl-Orgel.  
Dazu führt das renommierte Duo Seiler-Rieger ein vielfältiges Bach-Programm aus diversen Sonaten, Suiten und einigem mehr auf. Kammermusik für Violine und Cembalo von Johann Sebastian Bach (Uhrzeit: 12:00 – 16:00 Uhr)
- 3.11.2024 FESTGOTTESDIENST IN DER FRIEDENSKIRCHE  
Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von Sebastian Heindl (Gedächtniskirche Berlin) an der Woehl-Orgel. Es kommt die kleine Choralbearbeitung der Orgelmesse von Johann Sebastian Bach mit Solisten zur Aufführung. (Uhrzeit: 10.00 Uhr)
- 3.11.2024 ORGEL AM MITTAG  
Johann Sebastian Bach: Große Choralbearbeitung der Orgelmessen – Sebastian Heindl an der Woehl-Orgel (Uhrzeit: 12:30 – 13:30 Uhr)

Jeweils in der Friedenskirche in Mülheim, Wallstr. 70, 51063 Köln

### 29.11.2024 „NEIN zu Gewalt an Frauen“ - Kirchenkreis-Gottesdienst



Jedes Jahr rufen die Vereinten Nationen zu den „Orange Days“ auf, immer vom 25.11., dem Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10.12., dem Tag der Menschenrechte. Orange symbolisiert dabei eine Zukunft voller Licht und Zuversicht für alle Menschen, ohne Gewalt, Missbrauch und Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts oder einer Geschlechtszuweisung. In unserem Kirchenkreis lädt deshalb der Ausschuss „Gemeinschaft von Frauen und Männern“ zu einem besonderen Gottesdienst ein. Dann wird das NEIN zu Gewalt an Frauen biblisch bedacht und spirituell gestaltet - musikalisch begleitet von Organistin Mechthild Brand und Sängerinnen des Ensembles „Les Dames Qui Chantent“. Dazu sind alle Menschen herzlich willkommen, mit oder ohne Kirchenzugehörigkeit, gerne mit orangefarbener Kleidung als Zeichen der Solidarität. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Getränk und Gespräch.

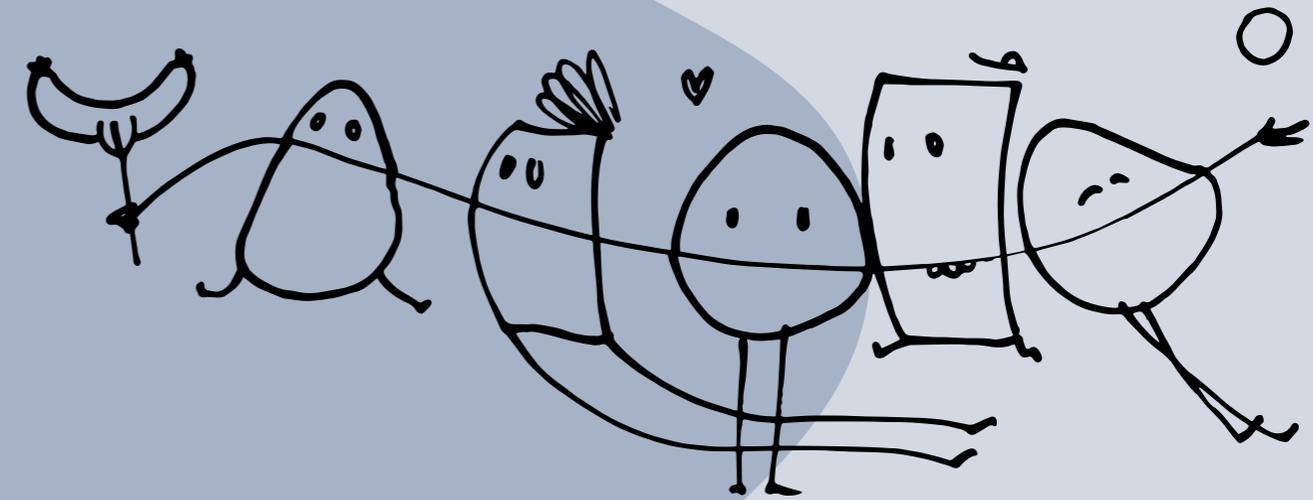
29.11.2024 um 18 Uhr in der Friedenskirche in Mülheim, Wallstr. 70, 51063 Köln

### 12.2024 Offene Adventskirche



Ein besonderes Erlebnis erwartet Sie in der Adventszeit in der Kreuzkirche in Buchheim. An allen Adventssonntagen von 16:00 – 18:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, eine kleine Auszeit vom Alltag im Trubel der Vorweihnachtszeit zu nehmen. Betreten Sie den Kirchoraum und lassen Sie die Atmosphäre der im Kerzenschein erleuchteten Kirche auf sich wirken! Genießen Sie bei einem Getränk und Weihnachtsgebäck die Zeit der Stille, um einfach einmal zur Ruhe zu kommen und nichts tun zu müssen. Zusätzlich gibt es an jedem Sonntag noch ein kleines, zur Adventszeit passendes, etwa einstündiges Programm: So erzählt am 2. Advent Harald van Bonn Weihnachtsgeschichten op Kölsch mit musikalischer Begleitung, und am 3. Advent spielt die Gemeindeband „MAG“ ein Mitsing-Konzert. An den anderen Sonntagen planen wir eine Darbietung eines Bläserchores und ein weiteres spezielles Event. Das genaue Programm wird in Kürze in den Schaukästen und auf der Homepage veröffentlicht!

1.12., 8.12., 15.12., 22.12.2024, 16 - 18 Uhr in der Kreuzkirche in Buchheim, Wuppertaler Str. 21, 51067 Köln



### 15.12.2024 20 Jahre „Hidden Fresco“ – Neue Klänge auf alten Instrumenten



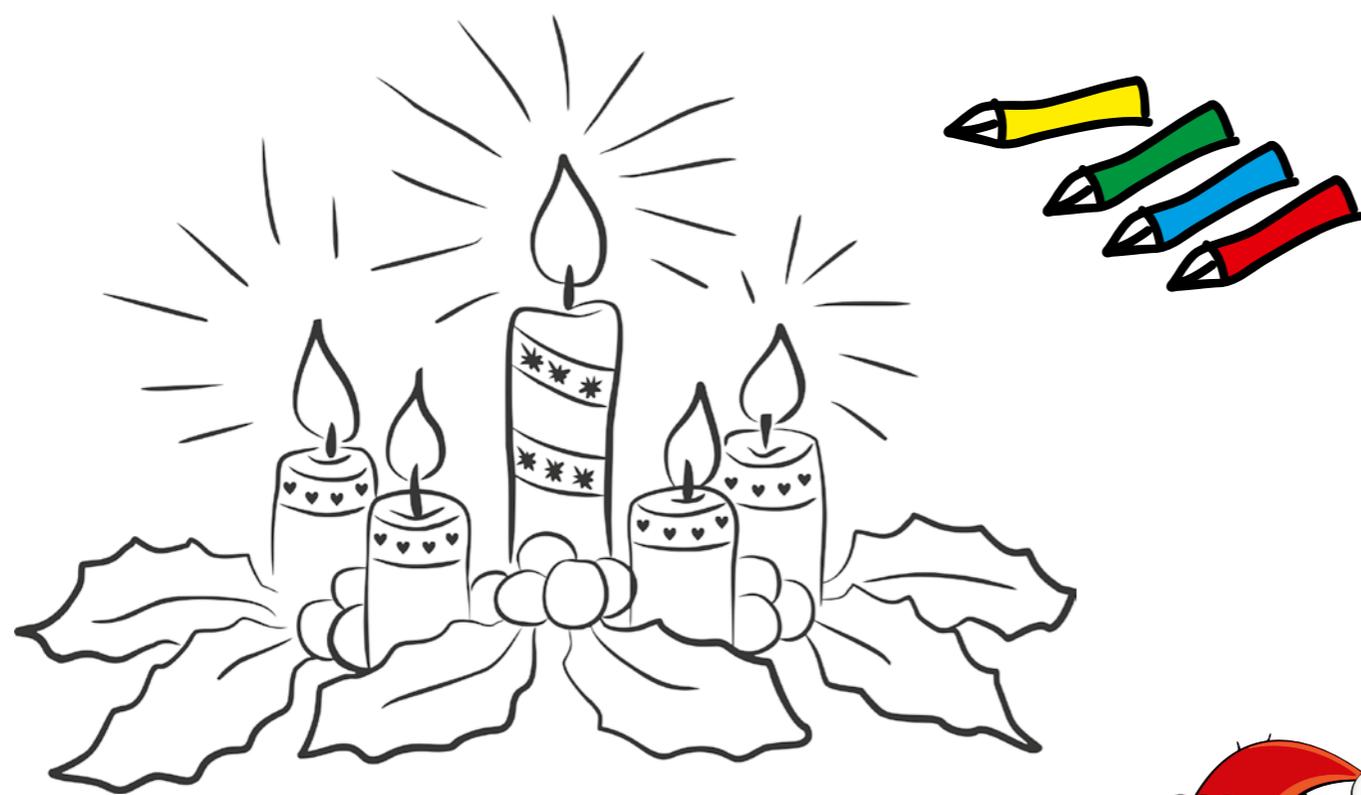
Das Duo Maurer/Rodenkirchen hat sich seit 20 Jahren auf das spannende Vexierspiel zwischen altem und neuem Klang spezialisiert. Die beiden Kölner Musiker präsentieren in ihrem Programm „Hidden Fresco“ eigene Kompositionen und Improvisationen für die bis ins Mittelalter zurückgehenden Instrumente Fidel und Traversflöte (gelegentlich Lyra). Inspiriert wurden sie hierbei von einem Text aus Leonardo da Vincis Traktat über die Malerei, in dem es um das kreative Betrachten von Zufallsformen in verwitterten Mauern geht. Maurer und Rodenkirchen entlocken durch ihre vielfältige Konzerterfahrung in unterschiedlichen musikalischen Stilen - vom Mittelalter bis zum Free Jazz – den archaischen Instrumenten völlig neue, ungeahnte Klangwelten. An einer Stelle im Programm erklingt auch ein Werk aus Leonardos Zeit, komponiert von Romanus Estachius. Die Rezitation von passenden Texten von Leonardo da Vinci rundet das musikalische Programm ab.

15.12.2024 um 17 Uhr in der Friedenskirche in Mülheim, Wallstr. 70, 51063 Köln

### 07.03.2025 Weltgebetstag – Wunderbar geschaffen!



Der Weltgebetstag von den Cookinseln wird am Freitag, den 7. März 2025 in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert. Auch bei uns im Veedel! Merken Sie sich den Termin einfach schon mal vor. Wo und wie wir diesen ökumenischen Gottesdienst feiern werden, ist noch in Planung und wird rechtzeitig bekannt gegeben.



# Malen und Basteln

## Selbstgemachte Geschenke: Badekugeln zum Basteln



Sie brauchen:

- 250 Gramm Natron
- 125 Gramm Zitronensäure
- 50 Gramm Maisstärke
- 75 Gramm Kokosöl
- Blütenblätter, Duftstoffe, Lebensmittelfarbe – ganz wie Sie mögen!
- Schüsseln und Eiszüßelformen

Und so geht's:

- Schritt 1: Schmelzen Sie das Kokosöl in der Mikrowelle oder in einem Topf.  
Schritt 2: Vermischen Sie Natron, Maisstärke und Zitronensäure.  
Schritt 3: Rühren Sie das Kokosöl unter, bis eine cremige Masse entsteht.  
Schritt 4: Rühren Sie die Blütenblätter, den Duft oder die Farbe kräftig unter. Füllen Sie die Masse in Eiszüßelförmchen. Gut festdrücken, damit keine Risse entstehen!  
Schritt 5: Lassen Sie die Förmchen mit der Masse am besten über Nacht trocknen.  
Schritt 6: Lösen Sie die Badekugeln am nächsten Tag vorsichtig aus der Form. Werfen Sie eine in ein Glas mit warmem Wasser, um das Ergebnis zu testen! Zum Verschenken können Sie die Badekugeln in ein Einmachglas tun, das sieht richtig schick aus. Und dann ist das Geschenk auch schon **fertig!**

Bastelanleitung mit freundlicher Genehmigung des Johann Michael Sailer Verlag GmbH & Co. KG.  
Weitere Ideen finden Sie auf [www.schule-und-familie.de](http://www.schule-und-familie.de)

### Gemeindeämter

Gemeindebüro Mülheim  
Wallstr. 93 - 51063 Köln  
Tel.: 0221 96 250 20  
Fax: 0221 96 250 214  
E-Mail: [muelheim-am-rhein@ekir.de](mailto:muelheim-am-rhein@ekir.de)  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Fr: 8:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro Buchforst-Buchheim  
Dellbrücker Str. 54 - 51067 Köln  
Tel.: 0221 69 18 88  
Fax: 0221 69 10 873  
E-Mail: [muelheim-am-rhein@ekir.de](mailto:muelheim-am-rhein@ekir.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do: 9:00 - 13:00 Uhr  
(bitte mit telefonischer Voranmeldung)

### Peter-Beier-Haus

Wallstraße 93 - 51063 Köln

### Andreae-Haus

Graf-Adolf-Straße 22 - 51065 Köln

### Gemeindehaus Buchheim

Dellbrücker Str. 54 - 51067 Köln

### Pfarrer

Pfarrer Johannes Vorländer  
Vorsitzender des Presbyteriums  
Altstr. 6 - 51063 Köln  
Tel.: 0221 29 88 81 82  
E-Mail: [johannes.vorlaender@ekir.de](mailto:johannes.vorlaender@ekir.de)

### Pfarrer Sebastian Baer-Henney

Graf-Adolf-Str. 22 - 51065 Köln  
Tel.: 0221 966 11 588  
Mobil: 0151 28 81 88 33  
E-Mail: [sebastian.baer-henney@ekir.de](mailto:sebastian.baer-henney@ekir.de)

### Pfarrer Heiko Kruse

Dellbrücker Str. 54 - 51067 Köln  
Tel.: 0221 69 18 58  
E-Mail: [heiko.kruse@ekir.de](mailto:heiko.kruse@ekir.de)

### Kantor

Christoph Spering  
Mobil: 0172 54 32 329

### KiTa „Kleine Arche“

Stegwiese 41 - 51067 Köln  
Tel.: 0221 69 15 75  
Leitung: Kerstin Ley  
E-Mail:  
[kita.buchheim@ev-kitaverband-koeln-rrh.de](mailto:kita.buchheim@ev-kitaverband-koeln-rrh.de)  
(Anrufe bis 9 Uhr und nach 15 Uhr)

### Presbyterium

Armin Durka  
Holger Gause  
Angela Götzensperger  
Rainer Gutmann  
Jörg Heyd  
Anja Mehren  
Gabi Opitz  
Hartmut Rösler  
Andy Rudziewski  
Christiane v. Scheven  
Christoph Spering  
Verena Zühlsdorf

[armin.durka@ekir.de](mailto:armin.durka@ekir.de)  
[holger.gause@ekir.de](mailto:holger.gause@ekir.de)  
[angela.goetzensperger@ekir.de](mailto:angela.goetzensperger@ekir.de)  
[rainer.gutmann@ekir.de](mailto:rainer.gutmann@ekir.de)  
[joerg.heyd@ekir.de](mailto:joerg.heyd@ekir.de)  
[anja.mehren@ekir.de](mailto:anja.mehren@ekir.de)  
[gabriele.opitz@ekir.de](mailto:gabriele.opitz@ekir.de)  
[hartmut.roesler@ekir.de](mailto:hartmut.roesler@ekir.de)  
[andy.rudziewski@ekir.de](mailto:andy.rudziewski@ekir.de)  
[christiane.von\\_scheven@ekir.de](mailto:christiane.von_scheven@ekir.de)  
[ch.spering@ekir.de](mailto:ch.spering@ekir.de)  
[verena.zuehlsdorf@ekir.de](mailto:verena.zuehlsdorf@ekir.de)

### Mitarbeitende

Sylvia Glattki  
Lydia Hill  
Uschi Hoß  
Axel Meyer  
Marina Pellmann  
Sabrina Tellkamp

[sylvia.glattki@ekir.de](mailto:sylvia.glattki@ekir.de)  
[lydia.hill@ekir.de](mailto:lydia.hill@ekir.de)  
[ursula.hoss@ekir.de](mailto:ursula.hoss@ekir.de)  
[axel.meyer@ekir.de](mailto:axel.meyer@ekir.de)  
[marina.pellmann@ekir.de](mailto:marina.pellmann@ekir.de)  
[sabrina.tellkamp@ekir.de](mailto:sabrina.tellkamp@ekir.de)

### Jugendkirche geistreich

Adamsstr. 47 - 51063 Köln  
Tel.: 0221 61 80 09  
[www.geistreich-koeln.de](http://www.geistreich-koeln.de)  
Hannes Averbek  
Vera Schraml

[hannes.averbeck@ekir.de](mailto:hannes.averbeck@ekir.de)  
[vera.schraml@ekir.de](mailto:vera.schraml@ekir.de)

### Initiative Mütöpia

Janneke Botta  
Katharina Haubold

[janneke.botta@ekir.de](mailto:janneke.botta@ekir.de)  
[katharina.haubold@ekir.de](mailto:katharina.haubold@ekir.de)

### Evangelischer Friedhof

Bergisch-Gladbacher-Str. 86 - 51065 Köln  
Tel.: 0221 27 24 96 7  
E-Mail: [ev.friedhof.koeln@web.de](mailto:ev.friedhof.koeln@web.de)  
Verwaltung: Jörg Kolbenschlag  
E-Mail: [joerg.kolbenschlag@ekir.de](mailto:joerg.kolbenschlag@ekir.de)  
Friedhofsgärtner: Frederic Schatz,  
Tel.: 0221 610566 oder 01578 9278384

***Wer sein Leben festhalten will,  
wird es verlieren.***

***Wer es aber um meinetwillen verliert,  
wird es gewinnen.***

(MATTHÄUS 10,39)

